

Bacher's Räumungs-Verkauf (wegen Umzug) bietet enorme Vorteile, da zu fabelhaft billigen noch nie dagewesenen Preisen verkauft wird.

Julius Bacher, Halle a. S., Leipzigerstrasse 12.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 27. September.

Maschinenbausehul.

Am 16. Oktober beginnt das neue Schuljahr der Staatlich-Städtischen Maschinenbausehule zu Halle, die nach dem Wunsche der Königl.-Preussischen Maschinenbauhaken eingerichtet und an die hiesige Staatlich-Städtische Handwerkerhule angegliedert worden ist.

Die Maschinenbausehulen haben den Zweck, junge Leute mit guter Volksschulbildung und mindestens vierjähriger Werkstättenpraxis im Maschinenbauhandwerk vor allem zu künftigen Betriebsbeamten für die Maschinenindustrie (Betriebsbedienter und Assistenten, Maschinenmeister, Werkmeister usw.) heranzubilden und künftigen Werkstättenbedienten der Seilerei, Feinerei, Werkstätten die nötigen technischen Kenntnisse und die erforderliche Fertigkeit zu vermitteln.

Die Ausbildung geschieht in 4 Halbjahrskursen.

Das halbjährliche Schulgeld beträgt infolge des beträchtlichen Staatszuschusses nur 30 Mark. Das Preisgegnen einer Königl.-Preussischen Maschinenbausehule berechtigt auch zu gewissen Staatsstellungen. Bei der Anstellung für den Werkmeister-Dienst bei Maschinen- und Werkstätten-Inspektionen werden Bewerber, die das Preisgegnen einer Königl. Preussischen Maschinenbausehule und die nötigen praktischen Kenntnisse besitzen, vorgezogen werden.

Jede weitere gemüthliche Auskunft (Schulplan der Maschinenbausehule usw.) erteilt die Direktion der Staatlich-Städtischen Maschinenbausehule, GutsMuthstraße 1.

Pflicht des Hauswirts zur Schaffung sicherer Zugänge.

(Nachdruck verboten.)

Der Besitzer eines Hausgrundstücks eröffnet mit der Veranlassung von Wohnräumen in seinem Hause einen Verkehr für die Mieter. Er hat deshalb mit der im Verkehr erforderlichen Sorgfalt auf alle Umstände zu achten, durch die seine Mieter in seinem Hause Schaden leiden könnten, so daß er besonders bei anstehender Dunkelheit die Treppen zu beleuchten, Keller- und Kellereingänge stets verbar zu halten, auf die Fortschaffung von gefährlichen Hindernissen zu achten und anderes mehr.

Zu dieser Sorgfaltspflicht des Vermieters interessiert ein Rechtsstreit, der dem Reichsgericht unlängst zur Entscheidung vorgelegen hat. Dabei handelt es sich um folgendes: Der Arbeiter und Hausbesitzer H. in A. hatte am 8. Februar 1908 eine Fuhrer Holz erhalten, die Holzstücke waren in seinem Hofe aufgestellt worden. Am Nachmittag war ein Holzstoß umgefallen. H. hatte eilig zu tun und gab seiner Frau den Auftrag, den Holzstoß sofort wieder gerade zu stellen. Seine Frau aber vergaß darauf. Als am Abend die Frau des H. wohnenden Zimmermanns St. durch den Hof nach dem Hofort gehen wollte, kam sie über den Holzstoß zu Fall und zog sich ein Unterleibsleiden zu. Ihr Mann hat deshalb gegen den Vermieter H. auf Schadensersatzung geklagt.

Das Landgericht Halle hat die Ansicht des Klägers dem Grunde nach als gerechtfertigt fest, das Oberlandesgericht R. a. u. b. u. r. sprach ihm nur zu zwei Dritteln Ersatz des Schadens zu. Das Oberlandesgericht erklärt, daß der Beklagte die Pflicht gehabt habe, für die Beilegung des ihm bekannten Schadens zu sorgen. Der Auftrag an seine Ehefrau konnte ihm nicht entlasten, denn diese sei in dem vorliegenden Falle seine Erfüllungspflicht gewesen, für deren Verschulden er wie für eigenes Verschulden einzustehen habe. Dagegen mißt das Oberlandesgericht einen Teil des Verschuldens der Berufungsbeklagten bei. Denn diese habe gesehen, daß der Hof nur mangelhaft erstellt war. Sie hätte mit Unregelmäßigkeiten rechnen und deshalb ein Licht mitbringen müssen, oder nur langsam tastend vorwärts schreiten dürfen. Wenn sie das getan hätte, so wäre der Unfall auch vermieden worden.

Gegen das Urteil des Oberlandesgerichts R. a. u. b. u. r. hat der Beklagte Revision beim Reichsgericht eingelegt. Der dritte Zivilsenat des höchsten Gerichtshofs ist dem Beklagten nicht beigetreten, sondern hat auf Zurückweisung der Revision erkannt. (Mittheilungen: III. 480/10. — Urteil vom 20. September 1911.)

Zum Oktoberumzug.

Alle Abonnenten unseres Blattes, die zum Oktober umziehen, werden gebeten, das genaue Datum des Umzuges und ihre alte und neue Adresse unserer Haupt-Expedition baldmöglichst schriftlich mitzutheilen, damit unliebsame Unterbrechungen in der Zustellung unseres Blattes vermieden werden. Mündliche Umzugsmeldungen an die Botenfrauen werden der Expedition oft nicht richtig überbracht.

In der rechten Ecke frankieren! Zur Befehlsungung in der Wöstenpempel der hier angefertigten Briefsendungen ist bei dem Postamt 2 (Hofentwache) eine Briefstempelmaschine in Betrieb genommen worden. Diese Maschine kann aber den angestrebten Zweck nur dann in vollem Umfange erfüllen, wenn die zur Frankierung der Sendungen verwendeten Wertzeichen gleichmäßig in der rechten oberen Ecke der Aufschrittsseite der Sendungen und nicht willkürlich an einer beliebigen Stelle derselben aufgeklebt werden.

Die Entfernung der aufzuklebbenden Marken von der oberen und rechten Seite wird zweckmäßig so zu bemessen sein, wie auf dem amtlich abgestempelten Postkarten- und Postanweisungen. Wird diese Forderung erfüllt, so läßt sich in der Wöstenpempel und dadurch u. a. auch in der Abwendung der Briefe usw. eine Befehlsungung erzielen.

\*

Der neue Winterfahrplan der Saalezeitung liegt der heutigen Ausgabe bei. Er ist wieder in dem altbewährten Rahmen gehalten, der ihn zu einem Wandfahrplan besonders geeignet macht.

Obstausstellung. Wie alljährlich, so veranstaltet der Erste Schreberverein Halle-Gieb (E. B.) auch dieses Jahr eine Obst- und Gemüseausstellung und zwar im Saal des Vereinshauses am Beesenerweg. Der Eintritt ist frei.

Paulusgemeinde. Die religiöse Versammlung Donnerstags fällt morgen und bis zum Jahresabschluss aus.

Den Reigen der Kirnneisen eröffnet die Gemeinde Diemitz und zwar zugleich mit dem Dankfest, das am kommenden Sonntag allwärts gefeiert wird. In früheren Jahren fand die Diemitzer Kirnneisen Ende November statt, sie folgte dem Fest immer mit dem Totenfestsonntag. Der Gemeinde Diemitz folgt Passendorf. Nur im Neupreussischen finden solche Feste statt, in Altpreussischen, wie z. B. Zitzersleben, Metleben, Dölan, Letzin dagegen nicht.

S. Schnee Nachf., Inh. A. u. B. Ebermann, die Aktienommierte Waren-Firma, gibt heute die Vollendung ihrer neuen, durch Umbau ganz bedeutend erweiterten Geschäftsräume bekannt. Die Firma wurde schon 1858 gegründet; sie hatte 1886 ein neues Geschäftshaus und hat erst vor wenigen Jahren ihre Geschäftsräume durch Neubau bedeutend vergrößert müssen. Sie verbandt ihren ausgezeichneten Auf den höchsten Qualitäten, die von ihr stets in allen Artikeln geliefert wurden. Aufolge der immer guten und preiswerten Bedienung, die das Publikum dort findet, ist der Umsatz der Firma derart schnell gestiegen, daß sich in diesem Jahre ein Erweiterungsbau als unbedingt nötig erwies.

Deshalb ist jetzt die erste Etage des der Firma gehörenden Hauses Weidestraße Nr. 2 für die Geschäftszwecke in Anspruch genommen worden, und es sind durch Einbau von bequemen Verbindungsstiegen sowie eines Leitens-Anzuges und durch sonstige bauliche Veränderungen hell und sehr umfangreiche Verkaufsräume geschaffen worden. Das Lager der Fa. S. Schnee Nachf. hat ebenfalls eine ganz bedeutende Erweiterung erfahren. Schließlich zeigt für das Wachstum und den Umfang des Unternehmens wohl nichts Besseres als die imponierende Tatsache, daß sich die Zahl seiner Angestellten in der kurzen Zeit von 10 Jahren von ungefähr 10 Personen auf über 40 Angestellte erweitert hat.

Da die hohe Leistungsfähigkeit in den neuen, lichtvollen und schönen Geschäftsräumen noch besser und klarer zutage tritt als bisher, so ist der Firma S. Schnee Nachf. jedenfalls auch für die Zukunft des regsten Zuspruchs von Seiten des Publikums sicher.

Die Saaleischen Turner rufen sich, das goldene Turnerjubiläum des Vorsitzenden der Saaleischen Turnerschaft, Kaufmann Ernst Koesner, zu feiern. Es ist das erste derartige Fest, das in ihrer Reihe begangen wird.

Halle'scher Beamtenauschuss. Die angefündigte Versammlung des Halle'schen Beamtenauschusses zur Tueringungsfrage soll, wie wir erfahren, Sonntag, den 1. Oktober, 11 1/2 Uhr vormittag, in den Rathäusern stattfinden. Es liegt im Interesse aller Beamten und Arbeiter, die Versammlung recht zahlreich zu besuchen. Näheres ergeben in den nächsten Tagen die Anzeigen.

Bom Autonomist erfährt. Gestern nachmittag wurde die Schülerin Gerda Striebel, Königsplatz 28 wohnhaft, von ihrem Grundstück von einem Kraftwagen überfahren und am Kopfe erheblich verletzt. Das Auto brachte die Verletzte sofort nach der Kgl. Klinik. Dem Führer des Kraftwagens trifft nach Angabe von Augenzeugen keine Schuld.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Morgen (Donnerstag) findet die letzte Abendvorstellung der beliebten Operette „Der Graf von Zuerchenburg“ statt. (Zuletzt: 20. 11. 1908 von Hannover als Gast.) Freitag wird „Niel Räm um nichts“ von Schopenhauer zum letzten Male in der Kneuelintheater gegeben. Schülertrakt a. 1.10. Uhr werden an der Tages- und Abendkasse ausgegeben. Die sämtlichen Schüler der oberen Klassen der höheren Lehranstalten dürften Interesse daran haben, das Lustspiel zu sehen.

Neues Theater. Mittwoch Familienabend bei kleinen Preisen Max Pauls Liebesdrama „Jugend“. Das Gaspalle des Fräulein Charlotte von Schuy vom Hoftheater in Gera in Hermann Sudermanns „Heimat“ findet am Donnerstag statt. Freitag wird „Der Bibliothekar“, welcher auch bei seiner ersten Wiederholung durch lebhaften Beifall des zahlreichen Publikums ausgezeichnet wurde, wiederholt.

Walthalla-Theater. In dem täglich statt besetzten Hause äußert sich das Interesse für den jetzigen vorzüglichen Spielplan. Segemmer tritt bereits am Freitag zum letzten Male auf und wird wohl nie wieder nach Halle kommen können, da er sich nach Aufklärung seiner nach in Deutschland und England lautenben Verträge definitiv ins Privatleben zurückziehen will. Aus diesem Grunde hat er sich nochmals mit der Walthalla-Theater-Gesellschaft abgefunden und eine Abschiedsbesuch über Halle unter Mitnahme eines Passagiers in Verbindung gesetzt. Jeder Besucher verlässt nicht, sich abends an der Kasse eine Nummer geben zu lassen, in der Hoffnung, daß sie am Freitag abend als die gemüthliche aus der Urne hervorgehen möge.

Gesellschaftsabend im Zoo. In dem Konzert des Stadttheater-Direktors zu dem morgen, Donnerstag, abends 8 Uhr stattfindenden Gesellschaftsabend wird die Opernängerin Fräulein Kasse Seibel von unserm Stadttheater mit „Die Künstlerin singt: „Rascination“ von Marchetti, „Berceuse“ von Gobard, „I sole mia“ von Capua und „Brüderlein sein“ von Brahms. Das Konzert ist für Dauerkarten-Inhaber ohne Nachzahlung zugänglich. (Siehe Inserat.)

Im heutigen Angebotsliste ist eine Bekanntmachung bezügl. der Vergebung der Restaurationsräume an Werthe und Gesellschaften enthalten. Die durchgreifende Renovation sämtlicher Räume und die vornehmliche Ausbesserung der Gesellschaftszimmer haben den Saalräumen ein vollständig anderes Aussehen gegeben, jedoch liegt jetzt mit zu den schönsten in unserer Stadt zu zählen sind. Der Einbau zweier großer elektrischer Ventilatoren ermöglicht die Zuführung frischer und die Entfernung der verbrauchten Luft in kürzester Zeit, was namentlich bei Tanz-Veranstaltungen von großem Werte ist. Die Küche des Herrn Schrade ist als erstklassig bekannt. Die Anlage einer mit allen modernen technischen Einrichtungen versehenen Trockenluft-Anlage bietet Gewähr für stets hervorragende Güte der Speisen und Getränke. Namentlich bei der abnormen Hitze des vergangenen Sommers hat sich die Anlage glänzend bewährt.

Feiern-Veranstaltung. Donnerstag, den 28. d., nachm. 3 1/2 Uhr ist großes Konzert, abends im großen Festsaal Feiern-Kalino-Gesellschaft. (Siehe Inserat.)

Wintergarten-Künstlerabend. Die damals von dem höchsten Schriftsteller Emil Runkmann in ins Leben gerufenen Freizeitanstalten der hiesigen Stadt, des Wintergartens, sind in diesem Jahre zum ersten Male unter der Leitung des Feiern-Kalino-Künstlers Walter Büchel, der auch ein erstklassiges Künstler-Ensemble mitbringen wird. Der erste Feiern-Kalino-Abend findet am Sonntag, den 1. Oktober, abends 9 1/2 Uhr im Wintergarten statt.

Saison 1911/12.

Sämtliche Neuheiten sind eingetroffen und empfehlen wir

- Gardinen -- Stores -- Dekorationen
Teppiche -- Läufer -- Vorlagen
Tisch-, Diwan-, Reise- und Schlaf-Becken
Möbelstoffe -- Linoleum -- Tapeten
Wandbespannung in Stoff und Matte.

Arnold & Troitzsch, Halle S.

Telephon 485

Gr. Ulrichstrasse 1

Am Kleinschmieden

Spezialhaus für Innendeckoration.

In Perser Teppichen, Decken etc. sind bereits bedeutende Sendungen eingegangen. Wir erwarten aber noch täglich weitere grössere Posten, so dass diese Läger bis Ende September ihren grössten Bestand erreichen.

**Der neue Spielplan im „Bio“**, Gr. Ulrichstraße, ist dieses Mal selten reichhaltig. „Die Mutter, oder ungeschuldig beurteilt“, ein großes amerikanisches Drama, ist von herrschaftlicher Wirkung und läßt den Zuschauer die letzten Augenblicke eines unglücklich Verurteilten mit erleben. Außerdem noch Dramen, Landschaftsaufnahmen, vier humoristische Sujets und ein Tonbild. „Der Roman eines Blumenmädchens“ hat täglich ausverkaufte Vorstellungen gebracht, so daß viele an der Kasse umkehren mußten, ohne ein Billet zu erhalten. Die Direktion hat sich deshalb entschlossen, diesen Schläger noch bis Freitag auf dem Repertoire zu lassen. Auch führt die Leitung ab kommenden Sonntag die in allen größeren Städten so beliebten Sonntag-Matinee-Vorstellungen ein. Anfang 11½ Uhr.

**Tonbildbühne**, „Jugendfände“, dieses große Sittendrama, wird diese Woche in der Tonbildbühne, Schmeerstr. 6, gezeigt. Auch selten best man ein so schön tiefereffolgreiches Drama am Abend zu sehen. Trotz ganz bedeutender Kosten sind die Preise im Theater nicht erhöht. (Siehe Inserat.)

**Vereins- und Versammlungsnachrichten.**

**Der Künstlerverein** auf dem Pfingst läßt seiner beifällig aufgenommenen ersten 5 Uhr-Vorstellung, bei der Dichtungen und Kompositionen seiner Mitglieder zum Vortrag kamen, am Donnerstag eine zweite von gleicher Art folgen. Das neue, gediegene Programm und die Namen der Mitwirkenden verbergen, zusammen mit den vornehmen Ausstellungsräumen, in denen die Vorträge stattfinden, einen angenehmen Verlauf des Abends. (Näheres siehe im Angezeigten.)

**Vereins deutscher Versicherungs-Beamten, Ortsgruppe Halle.** Die nächste Sitzung der Ortsgruppe findet am 6. Oktober, 7½ Uhr, im Vereinslokal „Wettiner Hof“, hier, statt.

**Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.**

In der letzten Sitzung legte zunächst Herr Stud. Fromme einige gut gelungene Autodromaufnahmen vor. Sodann referierte Herr Haupt über Symbiose und Parasitismus bei Infusiden, zu denen die Schaumflöhe gehört, deren Larve den allbekanntesten „Aufkuchspeichel“ absondert. Nachdem Larven und Imagines vorgezeigt waren, wurde besonders das Augenmerk auf einen roten Pigmentfleck gelenkt, der sich bei vielen Larven in den Abdominalsegmenten findet. Ein mitrotmatisches Ergründen dieses fonderbaren Körperparts wurde wegen der Dichte des Pigments negativ aus. Fruchtbringender waren die Forschungen von Dr. Karst Schulz, der die Geschleide in lebendem Zustande untersuchte und sonderbarerweise Hefepilze feststellte, die eine eigentümliche Art der Teilung zeigen. Weiterzichtig und Gährungsversuche stehen noch aus. Wästelhaft ist die biologische Funktion der Organe, die doch unmöglich immer wieder eingewandert sein können, sondern vererbt werden. Weiter wurde die Frage erörtert, welches die Aufgabe der Befestigen sein möge. Schulz deutet auf Symbiose hin. Außer Befestigen hat man bei der Weibchen-Schaumflöhe auch eine spezifische Art von Bakterien festgestellt. Nach manchem interessante Beobachtung wurde erwähnt, so das Zusammenleben der Ginfertigkeiten und der Amöben.

Weiter bemerkte Herr Dr. Heinrich über Funde von Bernstein zwischen den Tangballen der Ostsee. Das fossile Harz findet sich besonders zwischen dem am Tang haftenden Alginus-Schleim. Fundstücke lagen vor.

Sodann sprach Herr Prißke über die Projektion mitroskopischer Präparate. Während in der Vergangenheit die Laterna magica mit ihrem trüben und das Sonnenmikroskop mit seinem launischen Lichte die Sinne unserer Altvordern aufregten, hat in der neueren Zeit der technisch und optisch vollkommenere Projektionsapparat seine Stelle im beschreibenden Vortrag in Schule und Öffentlichkeit gefunden. Doch immerhin gewisse Schwierigkeiten und Mängel sind vorhanden sind, wurde nachgewiesen. An Licht ist freilich kein Mangel mehr, ledigenfalls Reichtum und der Gleichmäßigkeit Himmelsbogen zur Veranschaulichung; aber das Uebelwollen bei Wärmestrahlen, die durch die Kondensierlinsen gemulmet werden, ist schon trotz Kühlungsmitteln manchem wertvollen Präparat verhängnisvoll geworden. Von solcharen Defekten fertige man darum lieber Diapositive, die sich verhältnismäßig leicht herstellen, doch leichter aber projizieren lassen. Zum Schluß gab Herr Dr. Heinrich die Resultate seiner Versuche zur Aufklärung der Zimmerluft an, eine Frage, die bei der abnormen Hitze des vergangenen Sommers von besonderer Bedeutung war.

Die nächste Sitzung findet Donnerstag, den 28. d. M., abends 8½ Uhr in den oberen Räumen des Reichshofes (Eingang Kaulenberg) statt. Es sind verlässliche kleinere Mitteilungen angeündigt. Gäste sind willkommen.

**Der hallische Verkehrswesen**

hatte gestern abend eine recht gut besuchte Ausschussung, für die eine reichhaltige Tagesordnung vorlag. Aber die in diesem Jahre projizierte, aber verschobene Gondelfestfahrt

berichtete Herr Bankier Ludwig Lehmann. Die Fahrt soll nunmehr am 2. Juli 1912 stattfinden. Die Vorbereitungen werden zeitig getroffen, der Ausschuss bleibt derselbe. Man will ein Preisausreiben veranstalten, um Entwürfe für einer Erinnerungsmedaille für die Teilnehmer sowie zu einem Plakat für die Korrespondenz zu erlangen. Es ist daran gedacht, den Kunstgewerbekreis für die Sache zu interessieren.

Herr Gartenbauinspektor Beckling berichtete über den Balkon- und Vorgarten mit dem Werk. Trotz der großen Hitze und der unangünstigen Wasserverhältnisse sind auch hier wieder zufriedenstellende Resultate erzielt worden; die Einrichtung hat sich gut bewährt. Herr Direktor Dr. Wolff

erhielt Bericht über die Sitzungen des Mitteldeutschen Verkehrsverbandes in Wladenburg und Wernigerode. Ihm wurde für die Vertretung des Hallischen Vereins auf diesen Tagungen Dank gesagt.

Herr Kaufmann Ritter behandelte das Thema „Cosma-briefe“ — Anfahrtsartenbriefe. Die Steuerung stellt eine verbesserte Anfahrtsart dar; sie bringt mehrere Anfahrten und zugleich die Beschreibung dazu. In der nächsten Sitzung will man sich erneut mit der Sache beschäftigen, wenn noch mehr Vorlagen eingegangen sind. Auch in der Frage der Anschaffung von Präparatensystemen, über die Herr Kaufmann Louis Heile berichtete, soll dann eine Entscheidung getroffen werden. Die Internationale Eisenbahnerkammer besprach Herr Obersekretär Schachtel in günstigem Sinne. Es handelte sich hauptsächlich um eine verbale Klärung, aber der hohen Kosten wegen will man sie bis zum nächsten Jahre zurückstellen. Dagegen sollen in diesem Winter wieder Vorkämpfer, und andere Fortschritte veranlaßt werden. (Nf. Herr Stadthausrat Lammer.) Die Wahl von Ausschussmitgliedern (Nf. Herr Prof. Dr. F. H. Müller) wurde auf nächste Sitzung vertagt.

Ausführlich berichtete Herr Handelskammerpräsident W. H. H. über das Ergebnis der Eingabe an den Minister betreffend den Hamburg-Weipziger Schnellzug. Die Vermählungen sind befallentlich erfolglos gewesen, und darin läßt sich auch vorläufig nichts ändern.

Hinfichtlich der „Sarmatien-Kelime“ (Nf. Herr Kaufmann N. Ritter) hatte der Ausschuss Bedenken. Weiter wurde noch über den neuen Führer gesprochen (Nf. Herr Ritter). Der Führer soll noch eleganter ausgestattet werden und namentlich auch in der Hinsicht die Wünsche der Interessenten berücksichtigen. Es ist daran gedacht, ihn durch farbigenphotographische Reproduktion zu bereichern. Die Sache wird in der nächsten Preisausstellung behandelt werden.

**Bericht**

der Fleischpreis-Notierungskommission am Hallischen Schlacht- und Viehhof.

Besetzt wurden am 25. September 1911

1. für 50 kg Fleischgewicht:		
Ochsen:	höchster Preis	72,00 Mk.
	niedrigster Preis	69,00
	höchster Preis	68,00
Kühe:	höchster Preis	70,00
	niedrigster Preis	64,00
	höchster Preis	68,00
	niedrigster Preis	67,00
	höchster Preis	69,00
	niedrigster Preis	67,00
Zugvinder:	höchster Preis	—
Mindestpreis:	höchster Preis	—
Kälber:	1. Marktflügel, höchster Preis	—
	niedrigster Preis	—
	höchster Preis	74,00
	niedrigster Preis	71,00
	höchster Preis	71,00
	niedrigster Preis	70,00
Schafe:	1. Schämmer und Wollschämmer	74,00
	höchster Preis	67,00
	niedrigster Preis	59,00
	höchster Preis	65,00
	niedrigster Preis	64,00

(Gevogen und besetzt werden nur die beiden Körperhälften einschließlich des Schwanzes unter unentgeltlicher Zugabe des sogenannten Schlachtgewichtes, Magen, Darm, Mittel und Hint.). Schweine: höchster Preis 66,00 Mk., niedrigster Preis 64,00.

**Aus dem Leserkreis.**  
(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

**Wo ist die Polizei?**

Geitdem die oberen Königstraße mit dem schönen Schlachtfeld-Pfaster versehen worden ist, ist die breite, hübschgezeigte Straße eine wahre Renssedez für Automobile und Radfahrer geworden.

Aufmerksame Beobachter können leicht konstatieren, wie an der Ecke der Merseburgerstraße, deren Pfaster zwischen Rieseplatz und Königstraße zu sehr vorzeitigem Jahre zwingt, die Schalthobel der Autos heranzurufen, um nun die Königstraße in einem jeder Sicherheit hohn sprechenden Tempo zu nehmen.

Ein Polizeibeamter ist in jener Gegend nur selten zu sehen und deshalb die Gefahr, wegen zu schneller Fahrten bestraft zu werden, eine sehr geringe.

Die Kinder der Anwohner der oberen Königstraße sind, da der Seiten in mitrostförmig sein, von jeder Zeit, oder ähnlichen Anlage ist, sehr auf die Straße angewiesen, um so mehr sollte die Polizei darauf achten, daß der gute Zustand der Straße durch übermäßig schnelles Fahren nicht gefährdet wird.

Soffentlich wird künftig den Automobilisten in erster Linie und auch den Radfahrern schärfer, aber nicht härter, auf die Finger gekehrt. Ein Anwohner.

**Luftschiffahrt.**

**Die Johannishaler Flugwoche.**

Der dritte Tag der Internationalen Berliner Herbstflugwoche in Johannisthal brachte die gleich starke Beteiligung wie die vorausgegangenen Tage. Trotz des ziemlich heftigen Windes hatten alle Flieger glänzende Leistungen aufzuweisen. Besonders interessant war der Kampf zwischen den drei zugleich ausge-

stiegenen Fliegern Swetel, Hofmann und Weißhäger, die alle drei bis zum Schluß in der Luft blieben und somit der Zeit noch ein letztes Rennen erzielten. Den besten Höhenflug erzielte Weißhäger mit 1050 Metern, die jeweilige Höhe erreichte der Weichhäger Mitte mit 1050 Metern. Früheren Besondere stellte mit 825 Metern einen neuen Dammsweinfeld auf. Weiter den Genannten starteten laut „L. R.“ noch Grublich, König, Engelhardt, Kabst, Ader, Schirrmüller, Schauenburg, Decker, Samschke, Dr. Haffner, Berheim und Kasper. Außer Konkurrenz machte Emil Jeannin nach Schluß der offiziellen Zeit noch einige Runden auf seinem Motar-Glinder mit Passagier.

**Kindenhäler Flugplatz.** Am gestrigen Dienstag gelang es dem Leipziger Piloten Erich Schmidt, auf dem von dem Leipziger Automobil- und Flugzeugwerken Mansardt & Schmidt erbauten Doppeldecker die ersten Flugversuche zu machen. Bereits am Vortage überflog er zweimal in 10 bis 15 Meter Höhe das Flugfeld. Wenig später er die Flüge und liegt dabei in circa 60 Meter Höhe auf. Nach gatter Landung herum er nochmals zu einem kurzen Rundflug auf, und zwar mit Herrn Mansardt als Passagier. Aufstieg und Landung erfolgten abermals sehr gut. Bemerkenswert ist den „L. R.“ zufolge, daß diese Flugmaschine von der Firma Mansardt & Schmidt erst vor drei Wochen in Bau genommen worden ist und doch schon nach zweimaligen Rollen über den Platz die Flugleistung erzielt werden konnte.

**Letzte Nachrichten.**

**Die Tripolisaffäre.**

Konstantinopel, 27. Sept. Der Außerordentliche Ministerat beschloß, im Falle Italien wider Erwarten Tripolis zu Besetzen versuche, folgendes:

1. In Tripolis gegen die Italiener bis zum letzten Soldaten zu kämpfen;
2. die Ausweisung der Italiener aus der Türkei;
3. die Türkei entzieht Italien die Kapitulationsrechte.

Konstantinopel, 27. Sept. Der Sultan hat gestern den deutschen Botschafter Freiherrn v. Marschall in das Palais berufen und diesem in aller Form um möglichst schnelle Vermittlung des deutschen Kaisers in dem Tripolis Konflikt ersucht. Die Vermittlungssaktion sollte dem Wunsch des Sultans gemäß noch möglichst vor der Landung italienischer Truppen in Tripolis erfolgen, die für heute angeündigt ist. Wie aus guter Quelle verlautet, hat der deutsche Botschafter übrigens in Uebereinstimmung mit der Mehrheit des türkischen Ministerrates zu einer verständlichen Haltung geraten und die Vermittlung des Kaisers nur für den Fall der Erfüllung begründeter Wünsche Italiens zugestimmt. (Siehe Vörlensbericht.)

**Selbstmord.**

Berlin, 27. Sept. Der 31jährige Schühmann Emil Wolf, der sich noch in der Probezeit befindet, hat sich heute nacht im Luftgarten, in der Nähe des Portals 4 des König. Schlosses, mit seinem Dienstrevolver erschossen. Das Motiv zur Tat ist unbekannt.

**Anarchist in der Fremdenlegion.**

Paris, 27. Sept. Im 2. Regiment der Fremdenlegion in Saba (Süd-Algerien) ereigneten sich Ausschreitungen, die bald den Tod des Obersten Passat zur Folge gehabt hätten. Ein vor 2 Wochen unter dem angenommenen Namen Damienne in das Regiment eingetretener Spanier lauerte dem von einem Besuch heimkehrenden Obersten abends vor dessen Wohnhaus auf. Der Spanier sprang von hinten auf den Offizier und versetzte diesem mit dem Dolch mehrere Stiche in den Rücken und Hals. Der Angegriffene konnte den Burchen schließlich von sich abwehren. Damienne ergriff die Flucht, wurde aber eingeholt und erklärte im Verhör faktisch, er sei Anarchist und erfülle nur seine Pflicht.

**Keine englische Flottenverminderung.**

London, 27. Sept. In einer Rede an seine Wähler sagte der erste Lord der Admiralität, Mac Kenna, er habe allerdings in letzter Zeit mehrfach im Unterhaus eine Verminderung der Flottenausgaben für das kommende Jahr verheißen, aber England kann den Frieden weder erbetteln noch erkaufen. Es könne ihn nur durch seine eigene Kraft sichern.

**Jagdgewehre** in wirklicher Präzisionsausführung der bewährtesten u. besten Konstruktionen

Hahn-Doppelflinten und Büchsenflinten mit verstärktem Verschlussstück für rauchloses Pulver, Selbstspanner-Doppelflinten mit und ohne automatische Ejektor, Hahn-Dreiläufer mit verstärkter Baskette für schwere Ladungen, Scheibenbüchsen, Luftbüchsen, Teeshings, Revolver, automatische Büchsen u. Pistolen, feinste Arbeit aus nur bestem Material, volle Garantie für vorzüglichsten Schuss und Solidität.

**Walter Uhlig,** Halle a. S., Leipzigerstrasse 2, Fernruf 947.

**Fernrohr-Montierung** in solidester Ausführung innerhalb 6-8 Tagen.



Reparaturen und Neuanfertigungen prompt zu äussersten Preisen.



# Handel, Gewerbe und Verkehr.

## Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft.

Am Mittwoch, den 27. September, fand mittags um 12 Uhr im Saale des Hotels „Stadt Hamburg“ eine ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft statt.

Der Leiter der Versammlung, Herr Geh. Kommerzienrat Steckner, gedachte zunächst des im Geschäftsjahre verstorbenen Geh. Baurats Reck. Danach trat man in die Tagesordnung ein. Auf die Verlesung des Geschäftsberichtes, den unsere Leser des Näheren aus früheren Mitteilungen kennen, wurde verzichtet. Die Dividende wurde mit 10 Proz. auf 13 Proz. Der Herr Vorsitzende bemerkte, dass hinsichtlich des Personenverkehrs ein Stand erreicht sei, auf den man normalerweise immer rechnen dürfe. Ein Rückgang sei nicht zu befürchten, wohl aber auch weiter noch eine mässige Steigerung. Der Güterverkehr habe sich recht erfreulich entwickelt. Für das laufende Jahr sei allerdings infolge der sehr geringen Rübenerte und der Stilllegung des Umschlagsverkehrs durch den niedrigen Wasserstand der Flussläufe mit einem Ausfall in den Güterfrachten zu rechnen, doch bestehe die Hoffnung, dass bei Wiederaufnahme der Schifffahrt — etwa im Oktober — der Verkehr in ausserordentlichen Dimensionen wieder einsetzen werde, so dass einmassig das Minimum der ausnahmslos seit — die Versammlung genehmigte den Geschäftsbericht und erteilte Entlastung.

Weiter berichtete der Vorsitzende, dass der Aufsichtsrat den Augenblick für Aufnahme einer Anleihe für gekommen erachte. Sie soll dazu dienen, die Bankverbindlichkeiten abzulösen, Bahnhofsverlängerungen durchzuführen, eine Anzahl neuer Wagen usw. anzuschaffen, Grundstücksankäufe vorzunehmen und einen neuen, mit dem Halleschen Speditionsverein geschlossenen Kauf- und Pachtvertrag zu realisieren. Man beschloss, eine 4 1/2 Proz. Obligationenleihe in Höhe von 1 1/2 Mill. Mark aufzunehmen. Die näheren Modalitäten blieben dem Aufsichtsrat überlassen.

Neu wurden in den Aufsichtsrat gewählt die Herren Stadt Rat Grote-Halle (als Ersatz für Herrn Geheimrat Reck) und Regierungspräsident a. D. von Werder-Sagisdorf.

Hallescher Speditionsverein Akt.-Ges. Die ausserordentliche Generalversammlung stimmte einem neuen Verträge mit der Halle-Hettstedter Eisenbahn zu, der u. a. die künftige Uebernahme der auf dem Terrain der Bahn vom Verein errichteten Gebäude zum Gegenstand hat, welche der Verein dann pachtweise übernimmt. Die Bahn erhöhte die Hafentrachten um 2 Pfg. für 100 kg.

Zementsubmission. Bei der Submission von 5 Millionen Kilogramm Portlandzement und 1 1/2 Millionen Kilogramm Eisenpulver seitens der Königl. Eisenbahndirektion Altona wurden 20 Offerten abgegeben, darunter auf Eisenpulver

nur vom Eisenwerk Kraft mit 1,60 Mk. pro 100 kg. Für Portlandzement lag das absolut höchste Gebot vor von den Harzer Kalkwerken in Elbingen mit 2,34 Mk. für das Teilkquantum von 2 Millionen Kilogramm und von Wegener in Rüdors bei Berlin mit 2,30 Mk. pro 100 kg. für das ganze Quantum, das niedrigste Gebot mit 1,77 Mk. von Alemannia in Hannover auf das ganze Quantum.

Die Dessau-Wörthener Eisenbahngesellschaft schlägt die Verteilung einer Dividende von 4 Proz. (wie i. V.) auf die Stammaktien A und B und 1 (G. V.) auf die Stammaktien B vor.

Der Aufsichtsrat der Aktien-Harzer & Vogt Schokoladenfabrik in Dresden schlägt 8 Proz. Dividende (i. V. 7 Proz.) vor.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengoblet. Auf den Stationen der Königl. Eisenbahndirektionen Erfurt Halle & S. und Magdeburg und den angeschlossen Ertrahnen sind am 28. Sept. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlensplitt, Nasspresteinen und Braunkohlensplitt gestellt 69,005 (nicht gest. 10) Wagen, an 19. 12erwählige, davon entfiel auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle & S. der Lausitzer- und Zeitzpork-Finstalwälder Bahn 4618 Wagen (nicht gest. 3).

## Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechdienst)

Bezüglich der Tripolisaffäre hat heute eine wesentlich be ruhigtere Auffassung Platz gegriffen. Aus Konstantinopel lagen sogar Meldungen vor, dass der Sultan durch Vermittlung des deutschen Botschafters dem Kaiser gegeben habe, die Vermittlerrolle in der Tripolisaffäre zu übernehmen. Muhammad V. soll dem Wünsche Ausdruck gegeben haben, dass diese Aktion noch vor der Landung italienischer Truppen in Tripolis erfolgen möge. Aus diesem Grund glaubt man auch, dass es zu keiner kriegerischen Auseinandersetzung zwischen der Türkei und Italien kommen wird. Da gleichzeitig Wien festere Kurse meldete, so konnte sich die Tendenz einheitlich festigen. Am meisten profitierten die in den letzten Tagen gelittenen türkischen und italienischen Bahnen, jedoch war auch in Bankaktien, besonders in Kredit und Deutsche Bank, die ebenfalls auf die Befürchtung eines italienisch-türkischen Krieges gelitten haben, fester 2 1/2 Proz. hervorgeraten. Nachdem aber die zu ersten Kursen vorgenommenen Deckungen und vereinzelt wohl auch Meinungs änderungen beendet waren, machten sich am Montag auch und in einzelnen österreichischen Werten wieder neuerliche Abschwächung bemerkbar. Als recht schwach sind die im freien Verkehr gehandelten Otiavienale zu erwähnen, die 2 1/2 Proz. im Kurse zurückgingen. Recht feste Tendenz zeigten Finanz, durch grössere Hamburger Kaufordere profitierten. Auch für Amerika, speziell Kanada, herrschte festere Grundstimmung, da in diesem grossen Käufe für Londoner Rechnung zur Ausführung kamen. Als bekannt geworden war, dass Gelsenkirchener Bergwerksgesellschaft ihr Kapital um 100 Millionen Mark erhöhen will und dass die neuen Aktien vom 1. Januar 1912 an bereits dividendenberechtigt sind und 15,6 Millionen Mark der alten Aktien in Bezug von 1:10 angeboten werden sollen, trat am Montagmarkt eine schwächere Tendenz, speziell für Gelsenkirchener, hervor.

## Produktenbörse.

Die Produktenbörse war auf New York anfangs etwas fester, später auf Abgaben scheinbar für die Berechnung der Provinz abgeschwächt, so dass die Kurse auf gestrigem Niveau verkehrten.

Weizen: märkisch 160,00—169, per Sept. 201,50, per Okt. 202,25, per Dez. 203,00, per Mai 215,50.  
Boggen: märkisch 175,50—179,00, per Sept. 189,50, Okt. 190,75, per Dez. 191,50, per Mai 193,75.  
Hafer: seiner 160,00—203,00, mittl. 190,00—194,00, gering 195,00 bis 160,00, per Sept. —, per Okt. 130,00, per Dez. 133,25, per Mai 150,00.  
Mais: seiner 170,00—180,00, neuer 163—168, runder 170,00—180,00, per Sept. 160,00, per Okt. 160,00, per Dez. 163,00, per Mai —, per Okt. 163,00, per Dez. 163,00, per Mai —.

## Waren und Produkte.

### Rucker.

Magdeburger, 27. Sept. (Vorm.-Bericht) Good average Santos per Sept. 64 1/2, G., per Dez. 65 1/2, G., per März 67 1/2, G., per Mai 63 G. Still.  
Glasgow, 26. Sept. (Schluss.) Rohwoll matt, Middlebrough warrants 40 1/4.  
Halle, 27. Sept. (Bericht) Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal, Preise für 500, und zweite Partier, drei Bala, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partierpreise sind fett, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Händler) 3,70—4,00, Maschinenstroh für Papierfabrik 2,50—2,80, Roggenstroh 2,10, Weizenstroh 2,00, zu Streuzweck 2,50 (3,00), Dreuzweck 2,80, Wiesenhalm, Thüringer, beste Sorten 5,35 bis 5,50 (5,75), bestes ohne Angebot, Holländer 4,60 (5,20), Kleinhalm, bester, ohne Angebot, beste Sorten 4,00 (4,50), Angebot, Torfstreu, in 200-Zt. Ladungen, frei Bahn hier 1,20, in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,50, Hacksel, frei, auch u. trocken, frei, frei Bahn hier 2,50—3,00, im einzelnen vom Lager hier 3,60 Mk.

### Kaffee.

Hamburg, 27. Sept. (Vorm.-Bericht) Good average Santos per Sept. 64 1/2, G., per Dez. 65 1/2, G., per März 67 1/2, G., per Mai 63 G. Still.

### Metalle.

Halle, 27. Sept. (Bericht) Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal, Preise für 500, und zweite Partier, drei Bala, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partierpreise sind fett, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Händler) 3,70—4,00, Maschinenstroh für Papierfabrik 2,50—2,80, Roggenstroh 2,10, Weizenstroh 2,00, zu Streuzweck 2,50 (3,00), Dreuzweck 2,80, Wiesenhalm, Thüringer, beste Sorten 5,35 bis 5,50 (5,75), bestes ohne Angebot, Holländer 4,60 (5,20), Kleinhalm, bester, ohne Angebot, beste Sorten 4,00 (4,50), Angebot, Torfstreu, in 200-Zt. Ladungen, frei Bahn hier 1,20, in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,50, Hacksel, frei, auch u. trocken, frei, frei Bahn hier 2,50—3,00, im einzelnen vom Lager hier 3,60 Mk.

### Wasserstand der Saale.

Trotzba, 26. Sept. abends 1,14 m, 27. Sept. morgens 1,18 m.

### Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aktien a. Elbe) Aktien, 26. Sept. Heute trafen ein die Kähne Nr. 31, 230, 310, 400, 136, 137 und 140.

Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuxe.

# Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipzig Str. 12.

## Berliner Börse

am 27. September.

Bankk. S. Lomb. & Privatd. 47 1/2

Wechsel.

Amsterdam 100 Fr. 8 1/2

Brüssel 100 Fr. 8 1/2

Italien, Antwo. 100 L. 10 1/2

Kopenhagen 100 Kr. 8 1/2

London 100 Sch. 24 1/2

Paris 100 Fr. 8 1/2

Petersburg 100 R. 8 1/2

do. da. 3 M. 8 1/2

do. da. 6 M. 8 1/2

do. da. 9 M. 8 1/2

do. da. 12 M. 8 1/2

do. da. 15 M. 8 1/2

do. da. 18 M. 8 1/2

do. da. 21 M. 8 1/2

do. da. 24 M. 8 1/2

do. da. 27 M. 8 1/2

do. da. 30 M. 8 1/2

do. da. 33 M. 8 1/2

do. da. 36 M. 8 1/2

do. da. 39 M. 8 1/2

do. da. 42 M. 8 1/2

do. da. 45 M. 8 1/2

do. da. 48 M. 8 1/2

do. da. 51 M. 8 1/2

do. da. 54 M. 8 1/2

do. da. 57 M. 8 1/2

do. da. 60 M. 8 1/2

do. da. 63 M. 8 1/2

do. da. 66 M. 8 1/2

do. da. 69 M. 8 1/2

do. da. 72 M. 8 1/2

do. da. 75 M. 8 1/2

do. da. 78 M. 8 1/2

do. da. 81 M. 8 1/2

do. da. 84 M. 8 1/2

do. da. 87 M. 8 1/2

do. da. 90 M. 8 1/2

do. da. 93 M. 8 1/2

do. da. 96 M. 8 1/2

do. da. 99 M. 8 1/2

do. da. 102 M. 8 1/2

do. da. 105 M. 8 1/2

do. da. 108 M. 8 1/2

do. da. 111 M. 8 1/2

do. da. 114 M. 8 1/2

do. da. 117 M. 8 1/2

do. da. 120 M. 8 1/2

do. da. 123 M. 8 1/2

do. da. 126 M. 8 1/2

do. da. 129 M. 8 1/2

Wormser do. 1901 4 100,00

Kur-u. Neumark. 3 1/2 99,50

do. do. Com. 3 1/2 99,90

Landsch. Ost-Pr. 4 100,00

do. do. 3 1/2 99,90

do. do. 3 1/2 81,40

do. do. 3 1/2 100,20

do. do. 3 1/2 100,20

do. do. 3 1/2 81,75

do. do. 3 1/2 81,75

do. do. 3 1/2 81,75

do. do. 3 1/2 81,75

do. do. 3 1/2 81,75

do. do. 3 1/2 81,75

do. do. 3 1/2 81,75

do. do. 3 1/2 81,75

do. do. 3 1/2 81,75

do. do. 3 1/2 81,75

do. do. 3 1/2 81,75

do. do. 3 1/2 81,75

do. do. 3 1/2 81,75

do. do. 3 1/2 81,75

do. do. 3 1/2 81,75

do. do. 3 1/2 81,75

do. do. 3 1/2 81,75

do. do. 3 1/2 81,75

do. do. 3 1/2 81,75

do. do. 3 1/2 81,75

do. do. 3 1/2 81,75

do. do. 3 1/2 81,75

do. do. 3 1/2 81,75

do. do. 3 1/2 81,75

do. do. 3 1/2 81,75

do. do. 3 1/2 81,75

do. do. 3 1/2 81,75

do. do. 3 1/2 81,75

do. do. 3 1/2 81,75

do. do. 3 1/2 81,75

do. do. 3 1/2 81,75

do. do. 3 1/2 81,75

do. do. 3 1/2 81,75

do. do. 3 1/2 81,75

do. do. 3 1/2 81,75

do. do. 3 1/2 81,75

do. do. 3 1/2 81,75

do. do. 3 1/2 81,75

do. do. 3 1/2 81,75

do. do. 3 1/2 81,75

do. do. 3 1/2 81,75

do. do. 3 1/2 81,75

do. do. 3 1/2 81,75

do. do. 3 1/2 81,75

do. do. 3 1/2 81,75

do. do. 3 1/2 81,75

do. do. 3 1/2 81,75

West-Schlesische 4 74,50

Halle-Hettstedt, Ohl. 3 1/2 —

Sächs. Nrd. Gold-O. 4 —

Dest. Prager do. 4 76,70

Dest. Gold-P. 4 88,80

Dest. Lomb. Pr. 4 88,80

Swagor-Domb. Pr. 4 88,80

Mosk.-Rjssn. Pr. 4 77,00

Frankf. S. Pr. 4 93,00

Wladikawsk 1897 E. 4 88,50

Antoniol. I. Pr. 4 98,75

do. II. Pr. 4 98,75

Italien. Eisenb. 4 98,75

do. Mittelmeerb. Pr. 4 98,75

Portugiesen v. 98 Obl. 3 87,75

Brasil. S. Pr. 4 87,75

North-Pac. E. Pr. 4 99,00

S. Louis u. S.F.R. 1891 4 99,00

Schiffahrts-Aktien.

Hamb. Amer. Paketf. 6 130,00

Nord. Lloyd-Akt. 6 99,90

Y. Eibe-Act. 6 71,00

Bank-Aktien.

Berg. Mark. Eisenb. 6 155,00

Berliner Handelsg. 6 125,10

do. Hyp.-Bank A. 6 125,10

do. B. 6 125,10

Bresl. Disk.-Bank 6 114,80

Oom. u. Disk.-Bank 6 114,80

Darmst. Bk. Markt. 6 123,80

Essener Landk. 6 123,80

Deutsche Bank 6 129,50

do. Ueberseebank 6 168,20

Dresdner Bank 6 184,90

do. 6 184,90

do. 6 184,90

do. 6 184,90

do. 6 184,90

do. 6 184,90

do. 6 184,90

do. 6 184,90

do. 6 184,90

do. 6 184,90

do. 6 184,90

do. 6 184,90

do. 6 184,90

do. 6 184,90

do. 6 184,90

do. 6 184,90

do. 6 184,90

do. 6 184,90

do. 6 184,90

do. 6 184,90

do. 6 184,90

do. 6 184,90

Bergmann, Elektr. 18 228,75

Ber. Anst. Maschin. 12 185,25

Ber. Elektr. u. W. 11 190,30

Ber. Maschin. u. Bau 14 226,00

Ber. Maschinen- u. Bau 14 226,00

Ber. Maschinen- u. Bau 14 226,00

Ber. Maschinen- u. Bau 14 226,00

Ber. Maschinen- u. Bau 14 226,00

Ber. Maschinen- u. Bau 14 226,00

Ber. Maschinen- u. Bau 14 226,00

Ber. Maschinen- u. Bau 14 226,00

